

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **19 (1901)**

Heft 139

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:
 Schweiz: Jährlich Fr. 6.
 2tes Semester . . . 3.
 Ausland: Zuschlag des Porto.
 Es kann nur bei der Post
 abonniert werden.
 Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
 Suisse: un an . . . fr. 6.
 2^e semestre . . . 3.
 Etranger: Plus frais de port.
 On s'abonne exclusivement
 aux offices postaux.
 Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paratt 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Wertitel (Titre disparu). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordata. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Norwegen: Bericht des schweiz. Konsuls in Christiania, Herrn Johannes Lunde. — Zölle: Argentinischer Ausfuhrzoll für Sehaufwolle. — Manufacture mécanique de soieries au Japon.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation
 (B.-G. 251.) (L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird. L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Wertitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

10 Stück der 3% Prämien-Schuld-Verschreibungen der privilegierten Allgemeinen Oesterr. Boden-Credit-Anstalt in Wien, datiert vom 1. Dezember 1880, Serie 116, Nr. 67—71, und Serie 3264, Nr. 72—76, werden vermisst und es liegt die Vermutung nahe, dass selbige entwendet worden sein dürften. Banken, Geldleiher und Private, denen diese Wertitel übergeben worden sein oder erst noch präsentiert werden sollten, werden anmit aufgefordert, unverzüglich unterzeichnete Amtsstelle hievon in Kenntnis zu setzen.
 Winterthur, den 15. April 1901.
Bezirksanwaltschaft Winterthur:
Klöti, Bezirksanwalt.
 (W. 36')

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (797)

Der Kollokationsplan betreffend den Konkurs Fräulin und Bräuning, Schreineri, in Zürich V (S. H. A. B. 1901, pag. 498), ist zufolge nachträglicher Eingaben abgeändert. Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 27. April 1901 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichts Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls der abgeänderte Plan als anerkannt betrachtet würde.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (808)

Faill: Richter, Maurice, père, imprimeur, à Square du Staad (F. o. s. du c. 1901, page 437).
 Délai pour intenter l'action en opposition: 27 avril 1901 inclusivement.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
 (B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (799)

Gemeinschuldner: Thilo, Fritz, Kaufmann, in Enge-Zürich II (S. H. A. B. 1900, pag. 1596). Klein, Jacob, Baumeister, in Wollishofen-Zürich II (S. H. A. B. 1900, pag. 1668).
 Datum des Schlusses: 12. April 1901.

Kt. Zürich. Konkursamt Schwamendingen. (798)

Gemeinschuldner: Schellenberg, Hermann, Baumeister, von Rüti, in Seebach (S. H. A. B. 1901, pag. 51). Bieder, Carl, von Langenbruck, Kanton Baselland, gewesener Wirt zur Wuhalla in Oerlikon (S. H. A. B. 1900, pag. 659).
 Datum des Schlusses: 27. März 1901.

Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (812)

Gemeinschuldner: Haussener, L., gewesener Wirt zum Café Frohsinn, Belpstrasse 51, im Mattenhof in Bern (S. H. A. B. 1901, pag. 81).
 Datum des Schlusses: 15. April 1901.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.
 (B.-G. 195 u. 317.) (L. P. 195 et 317.)

Ct. de Fribourg. Office des faillites de la Sarine, à Fribourg. (813)

Faillie: Dévaud-Gachoud, Elisa, à Farvagny-le-Grand (F. o. s. du c. 1901, page 340).
 Date de la révocation: 16 avril 1901.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
 (B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (786')

Aus dem Konkurse über Heusser, Julius, Gastwirt, zum «Hirschen» in Wollishofen-Zürich II, kommen Mittwoch, den 24. April 1901, nachmittags von 2 Uhr an, im Hotel «Rigi» in Enge-Zürich II auf öffentliche Steigerung: 1) 2 Schuldbriefe per Fr. 20,000 und Fr. 5,000, haftend auf den nachbezeichneten Liegenschaften.

- 2) An Liegenschaften: Ein Wohn- und Gasthaus, zum «Hirschen», in Wollishofen-Zürich II, unter Nr. 116 für Fr. 70,200 assekuriert. Ein Saalanbau mit Luftheizungsöfen, daselbst, unter Nr. 346 für Fr. 56,500 assekuriert. Ein Wohnhaus und Stall, daselbst, unter Nr. 106 für Fr. 11,000 assekuriert. 10 Aren 25 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten. Die unausgeschiedene Hälfte an circa 72 m² Hofraum.
 - 3) Die mit der Liegenschaft verpfändeten Zubehöden (Gasthofmobiliar) laut speziellem Verzeichnis.
- Der Verkauf der Schuldbriefe erfolgt gegen Barzahlung, bezüglich der Liegenschaften liegt das Gantprotokoll vom 14. April 1901 an hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II im Auftrage des Konkursamtes Baden. (787')

Aus dem Konkurse des Anner, Gottfried, Wirt, auf Scharntenfels zu Baden, kommt die nachbezeichnete Liegenschaft Freitag, den 17. Mai 1901, nachmittags 4 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Enge auf öffentliche Steigerung: 1) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der Seestrasse in Wollishofen-Zürich II, unter Nr. 117 für Fr. 82,400 assekuriert, nebst zwei Aren 29,4 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum. 2) Zwei Aren 85,4 m² Bauplatz alda. 3) Die ideale Hälfte von ca. 72 m² Hofraum, wovon die andere Hälfte zur Liegenschaft zum Hirschen gehört. Die Steigerungsbedingungen liegen vom 7. Mai 1901 an hierorts zur Einsicht auf.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkureröffnungen. — Ouvertures de faillites.
 (B.-G. 231 u. 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldseheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzubringen. Les créanciers des faillits et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante. Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle. Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht. Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich. Konkursamt Hottingen in Zürich V. (803')

Gemeinschuldner: Urban, Joseph, Restaurateur, von Isen (Ob.-Bayern), zum «Plattengarten», in Fluntern-Zürich V.
 Datum der Konkureröffnung: 6. April 1901.
 Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 24. April 1901, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant z. «Römerhof», in Hottingen.
 Eingabefrist: Bis und mit 17. Mai 1901.

Kt. Zürich. Konkursamt Uster. (700')

Gemeinschuldner: Keller, August, Müller, von Biessenhofen bei Amrisweil, wohnhaft in Greifensee.
 Datum der Konkureröffnung: 22. März 1901.
 Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 11. April 1901, nachmittags 2 Uhr, im Lokale des Konkursamtes.
 Eingabefrist: Bis und mit 2. Mai 1901.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites du Locle. (802)

Faill: Huguenin-Gauthier, Alfred, menuisier et propriétaire, au Locle.
 Date de l'ouverture de la liquidation: 8 avril 1901.
 Première assemblée des créanciers: Mardi, 23 avril 1901, à 10^{1/2} heures du matin, dans la salle du tribunal de l'Hôtel-de-Ville du Locle.
 Délai pour les productions: 13 mai 1901 inclusivement.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.
 (B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird. L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Schwyz. Konkursamt Einsiedeln. (794)
 Nachlassliquidation des Kürzi, Marianus, sel., gewesener Wirt an der Biberbrücke bei Einsiedeln (S. H. A. B. 1901, pag. 393).
 Anfechtungsfrist: Bis und mit 29. April 1901.

Kt. Zürich. Konkursamt Oberstrass in Zürich IV. (760^a)

Aus dem Konkurse des Wyss-Bollinger, Jacques, Kaufmann, in Hirslanden-Zürich V (S. H. A. B. 1901, pag. 230), bringt diesseitige Amtsstelle, im Auftrage des Konkursamtes Hottingen, Freitag, den 10. Mai 1901, nachmittags 5 Uhr, im Restaurant zum «Pan», Universitätsstrasse Nr. 56, in Oberstrass-Zürich IV, auf öffentliche Steigerung:

- 1) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Assek.-Nr. 506 (Pol.-Nr. 22), für Fr. 50,000 assecuriert,
 - 3 Aren 24,6 m² Land, worauf obiges Wohnhaus steht, an der Universitätsstrasse in Oberstrass-Zürich IV gelegen.
- 2) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Assek.-Nr. 507 (Pol.-Nr. 24), für Fr. 62,800 assecuriert,
 - 3 Aren 33,4 m² Land, Gebäudegrundfläche und Hofraum daselbst.
- 3) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Assek.-Nr. 508 (Pol.-Nr. 26), für Fr. 71,900 assecuriert,
 - 3 Aren 94,8 m² Land, Gebäudegrundfläche und Hofraum daselbst.
- 4) 6 Aren 44,6 m² Land, an der Frauenklinikstrasse in Oberstrass gelegen. Der Gasthof liegt hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (806)

Aus den nachbenannten Konkursen kommen Dienstag, den 30. April 1901, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant «Buchenheim», Seefeldstrasse 98, in Zürich V, gegen Barzahlung auf öffentliche Steigerung:

- a. Aus dem Konkurse betreffend Frau Huher-Epprecht, Anna, Holzhandlung, in Zürich V (S. H. A. B. 1901, pag. 1):
Verschiedene Guthaben im Betrage von Fr. 729.20.
- b. Aus dem Konkurse betreffend Nachlass Bernard, Stephan, wohnhaft gewesen in Zollikon:
Verschiedene Guthaben im Betrag von Fr. 200.
- c. Aus dem Konkurse betreffend Isler, Gottfr., Parketterie, in Zürich V (S. H. A. B. 1900, pag. 1296):
Diverse Patent-Anteile betreffend schalldämpfenden Parkett.

Kt. Zürich. Konkursamt Winterthur. (807)**Zweite Liegenschaften-Gant.**

Aus dem Konkurs des Isele, Raimund, Rennweg 14, in Winterthur (S. H. A. B. 1901, pag. 350), werden Freitag, den 17. Mai 1901, nachmittags 5 Uhr, in der Kanzlei des Konkursamtes Winterthur auf die II. öffentliche Steigerung gebracht:

- Wohnhaus, Polizei-Nr. 57, an der Wartstrasse, Assekuranz Fr. 15,000.
Wohn- und Werkstattgebäude, Polizei-Nr. 14, am Rennweg, Assekuranz Fr. 39,000.
1242,4 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten und Böschung dabei.
Ferner: 10 neue englische Drehbänke, 1 Gasmotor 12 HP, Transmissionen, Rollen, Riemen, etc.
Höchstangebot an der I. Gant: Fr. 72,000.
Die Gantbedingungen liegen von heute an beim Konkursamt Winterthur zur Einsicht auf.

Kt. Bern. Konkursamt Bern-Land. (800)

Im Konkurse des König-Müller, Gottlieb, gewesener Postbeamter, s. Zt. in Bern, nun Wirt zum Schwänen in Rapperswil (S. H. A. B. 1900, pag. 1623), gelangt Freitag, den 17. Mai 1901, nachmittags 2 1/2 Uhr, in der Wirtschaft Messerli in Bethlehem an eine zweite Steigerung:

Ein Stück Erdreich, «Jorden» genannt, in der Eymatt bei Bümplitz, Parzelle Nr. 82, Flur A, von 193 Aren 65 m², wovon 6,80 Aren Waldung und 186,63 Aren Wiese.

Äußerliche Schätzung Fr. 2500.

Die Bedingungen sind 10 Tage vor der Steigerung beim Konkursamt Bern-Land in Bern zur Einsicht aufgelegt.

Kt. Basel-Land. Konkursamt Arlesheim. (809)

Aus der Masse Nass, Louis, in Basel (S. H. A. B. 1901, pag. 461), wird am Dienstag, den 23. April 1901, nachmittags 5 Uhr, in den Reinach-Weiden versteigert werden:

Der Anteil des Nass an circa 9000 Stück Irispflanzen.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (796)

Failli: Ch. Baatard, établissement horticole, aux Acacias (F. o. s. du c. 1901, page 153).

Jour, heure et lieu de la vente: Samedi, 27 avril 1901, aux Acacias, dès 10 heures du matin.

Objets à vendre: Plantes et arhustes — outils divers — meubles etc.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.**

B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehu Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances après du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Luzern. Bezirksgericht Reiden-Pfaffnau in Reiden. (811)

Schuldner: Wangler, Johann, Uhrmacher, in Reiden, vorher in Willisau.
Datum der Bewilligung der Stundung: 17. April 1901.

Sachwalter: Conrad Kronenberg in Reiden.

Eingabefrist: Bis und mit 9. Mai 1901.

Gläubigerversammlung: Samstag, den 25. Mai 1901, nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Eisenbahn, in Reiden.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 15. Mai 1901 an heim Sachwalter.

Die Gläubiger werden aufgefordert, innert der anberaumten Frist ihre Ansprachen beim Sachwalter einzugehen. Im Unterlassungsfalle wären sie bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt.

Kt. St. Gallen. Bezirksgericht Rorschach. (795^a)

Dem Herrn Cantieni, C., Inhaber der Firma «Brauerei zur Wachsbliche in Rorschach», ist durch Erkenntnis des Bezirksgerichtes Rorschach

vom 30. März 1901 für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt und Herr Advokat R. Hug, Bezirksgerichtsschreiber in Rorschach, als Sachwalter bezeichnet worden.

Demgemäß werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen bis und mit 10. Mai 1901 beim Sachwalter, unter Beifügung der nötigen Belege, schriftlich einzugeben, mit der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt sind.

Gleichzeitig werden die Gläubiger zur Beratung des Nachlassgesuches zu einer Versammlung einberufen auf Mittwoch, den 22. Mai 1901, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gasthof zur «Krone» (I. Stock) in Rorschach.

Die Akten können 10 Tage vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters, Feuerwehrstrasse Nr. 4, eingesehen werden.

Verlängerung der Nachlassstundung. — Prolongation du sursis concordataire.

(B.-G. 295, Abs. 4.)

(L. P. 295, al. 4.)

Ct. de Neuchâtel. Président du tribunal du district du Val-de-Travers. (810)

Débitur: Brunner, Paul, monteur de boîtes, à Fleurier (F. o. s. du c. 1901, page 290).

Date du jugement prolongeant le sursis de 2 mois à partir du 16 avril: 13 avril 1901.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 308.)

(L. P. 308.)

Kt. Appenzel A.-Rh. Bezirksgericht Mittelland in Trogen. (804)

Das Bezirksgericht Mittelland hat in seiner Sitzung vom 4. April 1901 dem Gesuche des Gemeinschuldners Galli-Hörler, W., zum Ochsen in Gais (S. H. A. B. 1901, pag. 462), um Bestätigung des mit seinen Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrages, in Anwendung der Art. 304—306 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs, entsprochen.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.**Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.****Kt. Zürich. Bezirksgericht Zürich (Konkursrichter). (805)****Konkursdekret.**

Der Konkursrichter des Bezirksgerichts Zürich hat unterm 13. April 1901 in Sachen der Rechtsanwälte J. J. Bucher und Dr. Gömöry, Namens G. Seiler, Bierbrauer, in Zürich IV, Ansprechers, gegen Steppacher, Franz, Bierführer, wohnhaft gewesen Sântisstrasse 12, in Zürich V (S. H. A. B. 1901, pag. 499), dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, Angesprochenen, betreffend Gesuch um Konkurseröffnung,

verfügt:

- 1) Ueher genannten Steppacher, Franz, wird der Konkurs eröffnet und das Konkursamt Riesbach mit dem sofortigen Vollzuge heauftragt.
- 2) Diese Verfügung ist den Schuldner durch öffentliche Publikation mitzuteilen.
- 3) Ein Rekurs gegen dieses Dekret kann innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, bei der Rekurskammer des Obergerichts des Kt. Zürich eingereicht werden. Zürich, den 13. April 1901.

Namens des Konkursrichters:

Der Gerichtsschreiber: **Zolliker.**

Kt. St. Gallen. Konkursamt vom Seebezirk in Uznach. (801)

Schlussrechnung und Verteilungsliste im Konkurse von Aeppli, J. J., Giesserei, in Rapperswil (S. H. A. B. 1900, pag. 1426), liegen vom 20. April bis 1. Mai 1901 zur Einsicht auf.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale****Bern — Berne — Berna****Bureau Aarberg.**

18901 15. April. Das gegen die Firma Leopold Friek-Bertschinger in Lyss ergangene Konkurserkennntnis ist infolge durch den Firmainhaber gegen dasselbe eingelegeter Berufung nicht in Rechtskraft erwachsen. Die am 6. April 1901 vorgenommene Löschung der Firma (S. H. A. B. Nr. 129 vom 10. April 1901, pag. 514) wird daher widerrufen; die Firma besteht in bisheriger Weise fort.

Bureau de Porrentruy.

13 avril. La raison G. Theubet, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 9 mai 1900, n° 169, page 679), est radiée ensuite de cessation de commerce et de renonciation du titulaire.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

13. April. Die Käseereigenossenschaft Egggestein mit Sitz in Enggist, Gemeinde Worb (S. H. A. B. Nr. 393 vom 21. Dezember 1899, pag. 1582), hat in ihrer Versammlung vom 29. Oktober 1900 an Stelle des weggezogenen Gottlieb Lüthi zum Präsidenten gewählt: Fritz Hofmann, Gutsbesitzer in der Langmatt zu Worb, und den Sekretär Fritz Liechti zu Hinter-Enggist, Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv namens der Genossenschaft.

Bureau Schwarzenburg.

15. April. Die Genossenschaft unter der Firma Käseereigenossenschaft Obereichi mit Sitz in Obereichi, Gemeinde Wahlern (S. H. A. B. vom 25. Januar und 2. Februar 1897, Nr. 22, pag. 85, und Nr. 30, pag. 117), hat unterm 17. März 1901 an Stelle des bisherigen zum neuen Präsidenten gewählt: Karl Zimmermann, Landwirt in Obereichi.

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.**

1901. 15. April. Die Firma Julius Walter in Selzach (S. H. A. B. vom 7. Februar 1883) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1901. 13. April. Die Firma G. Bürgin in Liestal (S. H. A. B. Nr. 200 vom 17. Juni 1899, pag. 807) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1901. 13. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Heilquellen-Gesellschaft St. Moritz** in St. Moritz (S. H. A. B. 1883, pag. 392; 1885, pag. 302 und 386; 1888, pag. 83 und 106; 1889, pag. 792) hat in ihrer Verwaltungsratssitzung vom 5. März 1901 an Stelle des verstorbenen Präsidenten Caspar Beelzu zum nunmehrigen Präsidenten Johann Töndury-Zender in Samaden gewählt.

15. April. Die Firma **Bazar Arosa Jane Nienstädt** in Arosa (S. H. A. B. 1891, pag. 301) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **Bazar Arosa Karl Berger** in Arosa ist Karl Berger von Sasbach (Grh. Baden), wohnhaft in Arosa. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «Bazar Arosa Jane Nienstädt» unterm 15. März 1901 ohne Aktiva und Passiva übernommen. Natur des Geschäftes: Bazar. Geschäftsort: Chalet Bazar bei der Post.

15. April. Die Firma **Amalie Streicher** in Samaden mit Zweigniederlassung in Pontresina (S. H. A. B. 1898, pag. 823) hat ihr Geschäft in Samaden vorkauft und betreibt nur noch das Coiffeur- und Parfümeriegeschäft in Pontresina; die Firma **Amalie Streicher** in Samaden ist daher erloschen.

Inhaber der Firma **Anton Wegmann** in Samaden ist Anton Wegmann, von Elsenheim (Elsass), wohnhaft in Samaden. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «Amalie Streicher» in Samaden unterm 25. März 1901 ohne Aktiva und Passiva übernommen. Natur des Geschäftes: Coiffeurgeschäft. Geschäftsort: Haus Tanner an der Hauptstrasse.

15. April. Die Firma **Wassali, vorm. Heim's Erbe & Cie** in Chur (S. H. A. B. 1891, pag. 510) ist infolge Verheiratung der Inhaberin erloschen; desgleichen erlöschen auch die an Peter Cleric und Jacob Conzett erteilten Prokuren.

Inhaber der Firma **Coaz-Wassali, vormals Heim's Erbe & Cie** in Chur ist Carl Coaz-Wassali, von Scans, wohnhaft in Chur. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «Wassali, vorm. Heim's Erbe & Cie.» unterm 1. Januar 1901 mit Aktiva und Passiva übernommen. Natur des Geschäftes: Kolonialwarenhandlung. Geschäftsort: am Martinsplatz Nr. 45 in Chur. Die Firma erteilt Einzel-Prokura an Peter Cleric von und in Chur, und Jacob Conzett, von Schiers, wohnhaft in Chur.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1901. 15. April. Aus der **Thurgauischen Kantonbank** in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 74 vom 22. Mai 1883, pag. 592 und Nr. 201 vom 4. Juni 1900, pag. 807) ist J. Haflter als Präsident zurückgetreten und dessen Einzelunterschrift erloschen; an seine Stelle wurde als Präsident gewählt Ständerat Albert Scherb, von und in Bischofzell, welcher befugt ist für die Bank die rechtsverbindliche Unterschrift einzeln zu führen.

15. April. Aus der **Thurgauischen Kantonbank** in Weinfelden, **Filiale Bischofzell** (S. H. A. B. Nr. 170 vom 3. Juli 1895, pag. 716) tritt A. Habicht als Vervalter aus und seine Einzelunterschrift erlischt per 1. Mai a. c.; an seine Stelle wurde als Vervalter gewählt Robert Germann in Bischofzell, bisheriger Prokurist der Hauptbank, mit Einzelunterschrift und Amtsantritt pro 1. Mai 1901, auf welchen Zeitpunkt die Kollektivprokura für die Hauptbank erlischt.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Oron.

1901. 13. April. La raison **Guillaume Jos.**, à Palézieux (F. o. s. du c. du 23 décembre 1896) est radiée par suite de renonciation du titulaire.

13. avril. La maison **Jules Gindroz** établie jusqu'à fin 1900 aux Cullayes (F. o. s. du c. du 27 juillet 1891) est transférée à Carrouge. Genre de commerce: achat et vente du lait et de ses produits.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1901. 15. avril. Le chef de la maison **Arthur Engel fils**, à Cernier, est Arthur-Paul Engel, de Douanne (Berne), domicilié à Cernier. Genre de commerce: Vélocipèdes, machines agricoles, ferronnerie, quincaillerie, combustibles. Bureau à Cernier.

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

13. avril. Le chef de la maison **Paul Meyrat**, à La Chaux-de-Fonds, est Paul-Henri Meyrat, de St-Imier, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Horlogerie, achat et vente. Bureau: 3, Rue de la Paix.

Bureau de Neuchâtel.

13. avril. La maison **Eugène Blanc**, à Cressier (F. o. s. du c. des 3 juillet 1884, n° 53 et 25 août 1896, n° 238, page 979), est radiée ensuite de décès de son chef.

13. avril. Emile-Auguste Blanc, de Travers (Neuchâtel), et Rodolphe-Jean Stucki, de Neuchâtel, le premier domicilié à Cressier et le second à Neuchâtel, ont constitué à Cressier, sous la raison sociale **Blanc et Stucki**, une société en nom collectif ayant commencé le 1^{er} avril 1901. Genre de commerce: vins, spiritueux et liquides divers de consommation. Bureaux à Cressier.

13. avril. La procuration conférée à Rodolphe-Albert Lüdy, par la maison **Perret-Péter**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 5 avril 1898, n° 107, page 440), est radiée ensuite de départ du titulaire.

13. avril. Sous la raison sociale **Société du Garage nautique à Neuchâtel**, il est créé une société anonyme, qui a son siège à Neuchâtel et a pour but la construction et l'exploitation d'un garage nautique, à Neuchâtel, à l'usage des bateaux de plaisance. Les statuts de la société ont été adoptés le 26 janvier 1901. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de trente mille francs (fr. 30,000), divisé en trois cents actions nominatives de cent francs. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle du canton de Neuchâtel. Les membres du conseil d'administration qui représentent la société vis-à-vis des tiers et l'engagent par leur signature collective sont: Paul Savoie-Petitpierre, du Locle, à Neuchâtel, président; Albert de Montmolin, secrétaire; Alfred Prince; Adolphe Stämpfli fils, tous trois de Neuchâtel, y domiciliés, et Arthur de Chambrier, de Neuchâtel, domicilié à Cormondrèche.

15. avril. La raison **F. Sandoz, Successeur de Pottavel frères**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 18 février 1888, n° 21, page 169), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif de cette maison sont repris par la société «Sandoz & Cie», à Neuchâtel. De ce fait, la procuration conférée par la dite maison à Auguste Jacoby, cesse d'exister.

Fritz-Ulysse Sandoz et Edmond Sandoz, fils du précédent, les deux des Ponts-de-Martel, du Locle et de la Brevine (Neuchâtel), domiciliés à Neuchâtel, ont constitué dans cette ville sous la raison sociale **Sandoz & Cie**, une société en nom collectif ayant commencé le 10 avril 1901. Cette société reprend l'actif et le passif de la maison «F. Sandoz», laquelle est radiée. Genre de commerce: Denrées coloniales, tabacs et cigares en gros. Bureaux

et magasin: Rue de l'Hôpital, n° 17, à Neuchâtel. La maison «Sandoz & Cie» donne procuration à Auguste Jacoby et Jean-Louis Berger, les deux de Neuchâtel, y domiciliés.

Genève — Genève — Ginevra

1901. 12. avril. A partir du premier janvier 1901, Ernest Wagner s'est retiré de la société en nom collectif **Bardet et Co**, marchands-tailleurs à Genève (F. o. s. du c. du 21 février 1885, page 138). La maison continue dès cette date sous la même forme et sous la même raison entre les deux associés restants Ernest et Adrien Bardet.

12. avril. Le chef de la maison **F. Delécraz**, à Genève, commencé le 1^{er} avril 1901, est Francis Delécraz, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: primeurs en gros. Magasin: 6, rue Thalberg.

12. avril. Suivant extrait de procès-verbal de son assemblée générale du 20 mars 1901, la société anonyme dite: **Société anonyme de la Rue Le Fort**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 6 août 1898, page 942 et 3 juillet 1899, page 884), a nommé comme administrateur Jacob Zahn, négociant à Genève, en remplacement de Eugène Isaac, dont les fonctions ont pris fin.

13. avril. Dans son assemblée générale du 31 mars 1899, la société dite: **Club Montagnard**, „l'Edelweiss“, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 14 octobre 1897, page 1062), a adopté de nouveaux statuts. Il résulte de ces nouveaux statuts que le droit d'entrée dans la société est fixé à fr. 2.50 (au lieu de 4 fr.). La société admet des membres passifs soumis à une cotisation annuelle de 6 francs. Les autres points de la publication du 14 octobre 1897 ne sont pas modifiés. En outre dans l'assemblée du 29 janvier 1901, Frédéric Hømmerli, à Genève, a été nommé président, et Charles Fleury, à Genève, a été nommé trésorier.

13. avril. Dans son assemblée générale du 17 février 1901, la société dite: **Union savoisiennne, société de secours mutuels**, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 6 décembre, 1899 page 1515), a nommé comme secrétaire Emile Arpin, domicilié à Genève, en remplacement de Jacques Foudral, dont les fonctions ont pris fin.

13. avril. La raison **Alexandre Séchaud**, café à Genève, (F. o. s. du c. du 12 janvier 1895, n° 9, page 37), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Norwegen.

(Bericht des schweiz. Konsuls in Christiania, Herrn Johannes Lunde.)

I.

Die wirtschaftliche Lage des Landes hat sich während des letztverlaufenen Jahres gewiss nicht verschlechtert, wiewohl sie sich auch nicht beträchtlich gebessert haben kann. Die Nachwirkungen der plötzlichen Krise im Sommer 1899 machten sich in dem Geschäftsleben des ganzen Landes und am meisten in der Hauptstadt fühlbar.

Handel. Der Wert unseres internationalen Handels ist seit 1893 immer gestiegen. Damals wurden für 204 $\frac{1}{2}$ Mill. Kr. Waren eingeführt und für 136 Mill. ausgeführt; der Gesamthandel betrug somit 340 $\frac{1}{2}$ Mill. Kr. (oder 169,00 Kr. pro Einwohner des gesamten Reiches). In 1899 war der Gesamtwert auf beinahe 470 Mill. Kr. gestiegen, und für das Jahr 1900 zeigen die provisorischen Berechnungen einen Exportwert von 179 Mill. Kr. (gegen 159 $\frac{1}{2}$ Mill. in 1899) und eine Einfuhr von 326 $\frac{1}{2}$ Mill. Kr. (in 1899: 310 $\frac{1}{2}$ Mill.). Der Totalumsatz ist demgemäss für dies Jahr 505 $\frac{1}{2}$ Mill. Zu diesem günstigen Resultat des Ausfuhrhandels haben in erster Reihe die politischen Verwicklungen in Südafrika und China beigetragen, indem sie die Werte unserer wichtigen Holzprodukte in einer ungewöhnlichen Höhe gehalten haben. Auch unsere Fischereiprodukte befinden sich während des ganzen Jahres auf einem sehr befriedigenden Preisniveau. Ein grosser Teil des damit verbundenen Gewinns ist indessen durch die ungewöhnlich hohen Preise der Steinkohlen wieder verloren gegangen, indem unser Land trotz eines beträchtlichen Rückganges der Einfuhrmenge dieses Artikels seine ausländische Kohlenrechnung um etwa 8 $\frac{1}{2}$ Mill. Kr. vergrössert hat.

Die Zolleinnahmen zeigen für 1900 eine Abnahme, was zum ersten Mal seit 1893 der Fall war. In diesem Jahre betragen die Zolleinnahmen für das ganze Reich 19,2 Mill. Kr., in 1899 dagegen 37,7 Mill. Kr., und in 1900 35,1 Mill. Kr. Es ist daran zu erinnern, dass eine allgemeine Erhöhung der norwegischen Zollsätze als Folge des Abbruchs des Handelsvertrages mit Schweden im Jahre 1897 stattfand, wodurch die Zolleinnahmen in einem Jahre von 26,3 Mill. Kr. bis 33,1 Mill. Kr. in 1898 in die Höhe gingen.

Der Geldmarkt war schon beim Jahreswechsel sehr angespannt und veränderte sich nur wenig während des Jahres. Die Bank Norwegens (Norges Bank) fieng mit einem Goldbestand von 42,3 Mill., einer Zettelmasse von 62,5 Mill. und einer Kassenreserve von nur 3,8 Mill. Kr. an, und der offizielle Diskontsatz hatte schon seit 3. Oktober 1899 in einer Höhe von 6 $\frac{1}{2}$ % gestanden. Das allgemeine Geschäftsvertrauen war durch die Krise im Juni 1899 gänzlich weggeblasen, und die Norges Bank hatte sich dazu gezwungen gesehen, zweien der grössten neuen Bankinstituten der Hauptstadt, die durch die Krise zur Liquidation genötigt worden waren, ihre Mitwirkung zuzusagen, um eine Panik abzuwenden. Während des ersten Monats des Jahres 1900 gieng der Goldbestand unseres leitenden Geldinstitutes erheblich zurück, besserte sich aber späterhin, um am 18. April das Jahresmaximum mit 43 Mill. Kr. zu erlangen. Die Reserve sank immer und zeigte am 15. Juni wegen des wieder abnehmenden Goldbestandes eine Ueberschreitung der gesetzmässigen Zettelmasse von 25,000 Kr. Um diese Zeit trat indes ein durch längere Zeit vorbereitete neues Gesetz vom 19. Mai 1900 über die Norges Bank in Kraft, wodurch die zulässige ungedeckte Zettelmasse der Bank von 24 bis auf 35 Mill. Kr. erhöht wurde, und die gesetzmässige Reserve wurde somit ohne Schwierigkeit herbeigeschafft. Am Jahreschluss war der Goldbestand unserer Nationalbank trotz des unveränderten hohen Diskontsatzes (6 $\frac{1}{2}$ %) bis auf 36,5 Mill. Kr. gesunken, während von der Reserve nur 5,9 Mill. Kr. übrig waren.

Durch das erwähnte Gesetz über die Norges Bank wurde es auch dem Verwaltungsrat gestattet, das Aktienkapital der Bank von 12 $\frac{1}{2}$ % bis auf 25 Mill. Kr. zu erhöhen. Dieser Erlaubnis gemäss wurde gegen Ende des Jahres eine Erweiterung um 3 Mill. Kr. (also bis auf 15 $\frac{1}{2}$ %) beschlossen, und eine entsprechende Summe neuer Aktien zu einem Kurse von 185 % gezeichnet; der Überkurs wurde dem Reservekapital der Bank zugeschrieben, wodurch dies eine Höhe von etwa 8 Mill. Kr. erreichte.

Für die Geschäftsleute ist das verfloßene Jahr schwer gewesen, sowohl wegen des teuren Geldes, als wegen der durch die ausgebreitete Arbeitslosigkeit hervorgerufenen Abnahme der Konsumtionsfähigkeit der ganzen Bevölkerung. Wenn die Aktien der Konkurse (für das ganze Land in 1900 582 gegen 733 in 1899) einen so erheblichen Rückgang anzeigt (in 1898 420), erklärt sich dies durch das neue Gesetz vom 6. M. A. 1899, das einer öffentlichen Accordverhandlung mit den Gläubigern Platz

gab, welche in 1900 häufig benützt worden ist. Die Konkurse des letzten Jahres sind übrigens von verhältnismässig weniger Bedeutung, als die des vorigen Jahres, weil sie im Durchschnitt beträchtlich geringere Passivmassen aufweisen.

Der Aktien- und Spekulationsmarkt hat sich das ganze Jahr hindurch sehr matt gehalten, indem sich der Umsatz wesentlich auf ältere Bank- u. a. Aktien von unzweifelhafter Solidität beschränkt hat. Dampfschiffaktien sind wegen der guten Frachtkonjunktoren Gegenstand eines verhältnismässig grossen Umsatzes gewesen.

Landwirtschaft. Die Ausbeute unserer Landwirtschaft während des Jahres 1900 ist ungefähr wie die des Vorjahres, d. i. ein wenig unter einem Mitteljahr. Die ungewöhnlich lange und intensive Dürre des Sommers 1899 und das trockene Wetter des letzten Frühlings, das in den nördlichen Aemtern während der Ernte von übermässigem Regen abgelöst wurde, war sehr wenig dazu geeignet, den Bauern die Ausbeute zu verbessern. Eine Mittelernte von Heu wurde nur in den Küstenämtern von Jarlsberg bis Stavanger erlangt, während die westlichen und nördlichen Distrikte das schlechteste Resultat gaben, sowohl was das Heu, als was das Getreide anbelangt. Wenn man eine Mittelernte auf 100 setzt, so ist die quantitative Ausbeute der Heuernte des Jahres 1900 für das ganze Reich auf ungefähr 88 zu schätzen. Die Getreideernte war ungewöhnlich befriedigend in allen südlichen Aemtern bis Stavanger, während von den übrigen nur Nordre Trondhjem das Mittel erreichte, was auch mit den Kartoffeln der Fall war.

Auch die Viehzucht hat von der ungünstigen Witterung der zwei letzten Sommer Schaden gelitten, und die gesamte Ausbeute kann kaum auf diejenige eines Mitteljahres geschätzt werden.

Der Totalwert einer mittleren norwegischen Getreideernte ist auf ungefähr 70 Mill. Kronen geschätzt worden, während man die Ausbeute der Heuernte und Viehzucht zusammen auf etwa 140 Mill. Kr. berechnet. Das Defizit unserer Landwirtschaft wäre somit auf ungefähr 15 Mill. Kr. zu schätzen, wobei zu bemerken ist, dass die Schätzungen unsicher sind, und dass die Preise der Landwirtschaftsprodukte während des ganzen Jahres sich sehr hoch gehalten haben, wodurch den Landwirten eine nicht unwesentliche Kompensation für die unbefriedigende quantitative Ausbeute gegeben worden ist.

Unter den wichtigsten Ereignissen des Jahres ist zu erwähnen, dass ein besonderes Regierungsdepartement (Ministerium) für die Landwirtschaft errichtet worden ist. Damit ist ein alter Wunsch unserer Agrarier zur Wirklichkeit geworden.

Fischereien. Der Ertrag unserer Dorsch-Fischereien war ungefähr so wenig befriedigend, wie in 1899, das heisst sehr schlecht, indem man in jedem dieser letzten Jahre nur 37,6 Mill. Stück Dorsch erhielt gegen einen Durchschnittsertrag der Jahre 1866—1898 von 54,7 Mill. Besonders gab unsere wichtigste Fischerei in Lofoten eine unerhörte schlechte Ausbeute. Die ungewöhnlich hohen Preise aller Fischereiprodukte gaben zwar den Fischern guten Verdienst, der gesamte Wert ist auf 13 $\frac{1}{2}$ bis 14 Mill. gegen 11 Mill. in 1899 geschätzt, die Geschäftsleute haben aber nur einen geringen Gewinn erhalten.

Im ganzen war der quantitative Ertrag der Hering-Fischereien befriedigend, und der Wert auch dieses Fanges wurde durch die hohen Preise erheblich vergrössert. Von dem Fethering wurden aufgenommen etwa 285,000 hl im Werte von 3 $\frac{1}{2}$ Mill. Kr. (gegen 283,000 hl im Werte von nur 1 $\frac{1}{2}$ Mill. in 1899). Auch die Winterfischereien nach Hering brachten eine grössere Summe als im Vorjahre. Sämtliche Hering-Fischereien des Landes gaben in 1900 etwa 1,200,000 hl gegen 1,342,800 als Durchschnitt der fünf Jahre 1895—1899; während aber der mittlere Wert dieser Jahre

5,770,000 Kr. beträgt, ist der Wert des Fanges für 1900 infolge der ungewöhnlich hohen Preise auf 8,900,000 Kr. berechnet.

Walfisch. Der Walfischfang bei Island hat in 1900 einen quantitativen Mitteltrag ergeben; da aber die Preise sich sehr gut hielten, ist die Ausbeute der Reder sehr befriedigend. Dagegen ist der Fang an den Küsten des nördlichen Norwegens mit Verlust betrieben worden.

Der Seehund- und Robbenfang hat unter günstigen Konjunktoren gearbeitet und wird einen guten Ertrag geben.

Die amtliche Verwaltung der Küstenfischereien ist im Jahre 1900 umgestaltet worden, indem die Errichtung eines besonderen Fischereiamtes («Fisheristyre»), dessen Sitz nach Bergen verlegt wurde, nach vier Jahre Arbeit Wirklichkeit geworden ist. Es ist zu hoffen, dass diese Aenderung von guten Resultaten für unseren wichtigen Fischereibetrieb sein wird.

Schiffahrt. Im Jahre 1900 wurde die Dampfschifflotte Norwegens ferner vergrössert, während die Anzahl der Segelschiffe wie gewöhnlich zurückgieng. Fast alle unsere Schiffe haben im letzten Jahre von der ungewöhnlich günstigen Lage des Welthandels Vortoil ziehen können, und die Frachten sind auf allen Fahrwassern so hoch gewesen, dass unsere Flotte niemals zuvor so grosse Einnahmen gehabt hat. Für die Dampfschiffe ist indessen der Gewinn durch die hohen Preise der Steinkohlen ein wenig verringert worden; es wird aber jedenfalls ein guter Gewinn übrig bleiben.

Zölle — Douanes.

Argentinischer Ausfuhrzoll für Schafwolle. Die argentinische Regierung hat mit Rücksicht auf den andauernd tiefen Stand der Schafwollpreise (durch eine Verordnung vom 27. Januar d. J.) die bisher mit 30 Goldpesos per q bewertete Schafwolle (gewaschen und ungewaschen) niedriger eingeschätzt. Sie soll künftighin nur nach dem Werte von 20 Goldpesos per q dem Ausfuhrzoll von 4% ad valorem unterzogen werden. Dies bedeutet eine Herabsetzung des Exportzollens von Goldpesos 1,2 auf 0,8 per q dieses wichtigsten argentinischen Ausfuhrartikels.

Verschiedenes. — Divers.

Manufacture mécanique de soieries au Japon. Jusqu'à présent le tissage à bras a été exclusivement appliqué au Japon; le tissage mécanique y est à peu près inconnu. Le *Japan Weekly Mail* nous apprend que le Gouvernement japonais vient de prendre l'initiative de la création d'une manufacture nationale qui aurait pour but d'initier les Japonais à ce nouveau mode de tissage. A cet effet, il a décidé de demander à la Diète l'ouverture d'un crédit de 900,000 yens.

Cette somme serait répartie sur une période de trois à quatre ans et comprendrait une donation permanente. 152,000 yens seraient attribués pour l'année fiscale 1901—1902.

Le *Japan Weekly Mail* attribue le retard que le Japon a apporté jusqu'à présent à l'adoption des métiers de tissage mécanique au bon marché de la main-d'œuvre: l'introduction d'un outillage plus perfectionné était par suite moins nécessaire. Enfin il est encore beaucoup de Japonais qui pensent que leur pays a encore plus d'intérêt à vendre à l'étranger des soies grèges que des étoffes.

C'est afin de réagir contre cette apathie que le Gouvernement a résolu de créer une usine de tissage modèle qui, espère-t-il, suscitera des initiatives individuelles.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

In Schaffhausen, mit starker Bevölkerungszunahme, sind im „Grossen Haus“ noch einige **Bureau- und Verkaufslokale** zu vermieten. (249)

Société suisse pour l'industrie du sucre.

Les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour le mercredi, 1^{er} mai 1901, à 3 heures de l'après-midi, à la Chambre du Commerce, 1, Rue de la Poste, à Genève.

Ordre du jour:

1^o Modification aux statuts:

- a) Augmentation du capital social, porté de 1 $\frac{1}{2}$ à 2 millions de francs (article 6).
- b) Augmentation du nombre des administrateurs, porté de 9 à 11 (article 11).

2^o Constatation de la souscription du nouveau capital et du premier versement sur les nouvelles actions.

3^o Nomination d'administrateurs.

Pour pouvoir assister à l'assemblée, les actionnaires devront déposer les récépissés provisoires de leurs actions au plus tard le 26 avril chez

MM. D'Espine, Fatio & Co, à Genève,

» Ch. Masson & Co, à Lausanne,

» Sanguinetti Frères, à Bologne,

à la Banca Commerciale, à Milan,

» Cassa di Risparmio, à Massa-Lombarda,

qui leur délivreront en échange des cartes d'admission. (664)

Genève, le 11 avril 1901.

Le conseil d'administration.

PAPIERS Gebr. Huber, Winterthur

empfehlen sich den (98)

Herren **Fabrikanten, Exporteuren, Appreteuren** etc. für Lieferung von Ausrüst- und Packpapier, Schnüren etc. Grosses Lager. In Packpapieren über 100 Sorten verschiedener Qualitäten, Formate und Rollen stets vorrätig. Bei Order auf 500 kg Extraanfertigung ganz nach Wunsch in Farbe, Format und Schwere zu **billigsten Preisen**.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

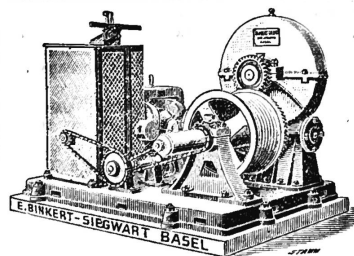
Beneficium inventarii.

Das Bezirksgericht Zofingen hat über die Verlassenschaft des verstorbenen **Joseph Schwegler-Schafroth**, von Hergiswyl, gew. Gastwirt zum Bären in Aarburg, das Beneficium inventarii bewilligt. (693)

Ansprachen an dieselbe sind bis den 18. Mai 1901 der Gemeindeganzlei Aarburg schriftlich einzureichen. Die Unterlassung ist mit dem Verluste der Forderungs- und Bürgschaftsrechte bedroht.

Zofingen, den 3. April 1901.

Das Bezirksgericht.



Aufzüge

für **jeden Bedarf** für elektrischen, Riemen- oder Druckwasser-Betrieb liefert als Specialität (95)

E. Binkert-Siegwart,
Ingenieur,
Basel

Elektrische Aufzugmaschine.

5 Stück in die Lagerhäuser der Schweiz. Centralbahn in Basel geliefert.

Lagerhaus Steinen

Inhaber: Naegeli & Co.

Günstigste Lage für Lagerung, Reparation, Sammlung von Gütersendungen via Gotthard. Helle, trockene Lagerräume. Vorzügliche Keller. Geleise-Verbindung. Elektrisches Licht und Kraft. Tarif franco. (250)

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern. Alleinige Inseraten-Annahme des «Schweizerischen Handelsamtsblatt».